

Besonderes Drehbuch mit Happyend

Baunataler Frauen belohnen sich nach überragender Saison mit Aufstieg

VON LUCCA GÜNTHER

Baunatal – Als in der Hertingshäuser Sporthalle nach 60 Minuten nervenaufreibendem Handball der Schlussspielfiff ertönt, brechen aufseiten der Gastgeberinnen alle Dämme. Im gold glänzenden Konfettiregen liegen sich Spielerinnen und Funktionsteam der HSG Baunatal erleichtert in den Armen, hier und da rollen Freudentränen. Und langsam sickert durch: Das fast Unmögliche ist geschafft.

Gemeinsam mit dem Tuspo Waldau aus der Bezirksoberliga in die Landesliga kommend, denkt in Baunatal zu Saisonbeginn kaum jemand an den Aufstieg in die künftige Regionalliga (bis einschließlich diese Saison Oberliga). Oder an die oberen Tabellenplätze. Stattdessen sollen die aus der eigenen Jugend stammenden Letizia Trombello, Kyra Schmidt, Paulina Kauffeld und Susana Freudenberg an das Team herangeführt werden, das sich darüber hinaus in der Liga etablieren will – am besten mit dem frühzeitig gesicherten Klassenerhalt.

Doch es kommt anders. Ganz anders. „Nachdem wir in der Hinrunde einmal gegen alle gespielt hatten, war uns klar, dass wir jeden schlagen können“, erklärt Jessica Klinke, die sich das Kapitänamt mit Stella Köhler teilt, die veränderte Zielsetzung. Neun der ersten elf Landesligapartien entscheiden die VW-Städterinnen für sich, machen nach der knapp verlorenen Begegnung mit der



Überraschungsteam: Nach nur einem Jahr Landesliga spielt die HSG Baunatal mit Trainer Arnd Kauffeld (links) und Betreuerin Renate Heist (rechts) in der Saison 2024/25 in der Regionalliga.

FOTO: DIETER SCHACHTSCNEIDER

HSG Wesertal auch die Rückrunde zu ihrer Runde.

Neben dem sportlichen Höhenflug passt es in Baunatal auch menschlich: Viele der Spielerinnen haben abseits der Platte engen Kontakt, im Training herrscht trotz aller Disziplin stets eine fröhliche Atmosphäre. „Ich spiele hier mit meinen besten Freunden und Spielerinnen zusammen, die ich früher selbst trainiert habe“, meint Klinke. „Wir sind eine total harmonische Gruppe mit tollen Charakteren.“ Auch der neue Trainer Arnd Kauffeld, der das Amt zu Beginn der Spielzeit von Viktoria Marquardt übernommen hat, entwickelt

schnell einen guten Draht zu seiner Auswahl.

Mitten in der heißen Phase der Saison fällt mit Lea Günther plötzlich eine der prädestinierten Stammspielerinnen aus. „Das war's mit dem Traum vom Aufstieg“, ist einer von Kauffelds ersten Gedanken, als er die Diagnose Kreuzbandriss hört. Doch die Mannschaft radiert seine Zweifel Stück für Stück aus. Gegen den SV Reichensachsen dreht sie ein umkämpftes Auswärtsduell mit 50 Fans im Rücken kurz vor Schluss, die vier Nachwuchsspielerinnen übernehmen mit jedem Spiel mehr Verantwortung. „Dazu hat mich vor allem das Ver-

trauen, das uns die Mannschaft entgegengebracht hat, ermutigt“, sagt Paulina Kauffeld, die sich in ihrem ersten A-Kader-Jahr mit 193 Treffern prompt auf Platz zwei der Torschützinnenliste wirft.

Und dann wirbelt der letzte Spieltag noch einmal alle Emotionen durcheinander. Im Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem TV Hersfeld hauchdünn die Nase vorn habend, liegt die HSG zur Pause unerwartet deutlich hinten. In der Kabine führt sich die Gruppe noch einmal ihre Stärken vor Augen – und gewinnt am Ende spektakulär. „Mit allem was passiert ist, hatte diese Saison ein besonderes Dreh-

buch“, sagt Arnd Kauffeld. Klar, auch der große Punktabzug bei den Hersfelderinnen spielt darin eine Rolle. „Ohne den würden wir jetzt nicht ganz oben stehen“, gibt Kapitänin Klinke zu. „Da hatten wir ein Quäntchen Glück.“

Brauchen werden die Baunatalerinnen das nun in der Regionalliga. Viele von ihnen müssen das Spiel mit Harz neu erlernen, dessen Gebrauch in der HSG-Arena von der Stadt genehmigt werden muss. „Ich hoffe, dass uns Baunatal dabei unterstützt“, äußert sich Kauffeld. „Harzen ist Teil des Sports. Gemeinsam wird man eine gute Lösung finden.“

HINTERGRUND

Veränderte Tabelle

Der Hessische Handballverband hat sich dazu entschieden, die Abschlusstabelle der Frauen-Landesliga auf Grundlage des DHB-Bundesgerichtsurteils vom 29. August 2023 noch einmal anzupassen. Der Tuspo Waldau steht nun wieder auf Platz zehn und damit knapp über den direkten Abstiegsrängen, die TG Rotenburg findet sich auf Platz elf wieder.

Zuvor war die Tabelle auf Basis des direkten Vergleichs der beiden Teams beurteilt worden, den die TG für sich entschied. Bei der neuerlichen Bewertung werden nun zusätzlich zu den Pluspunkten auch die Minuspunkte einbezogen, von denen die Rotenburgerinnen drei Zähler mehr aufweisen. Der Liga verbleib des Tuspo ist allerdings weiterhin bedroht: Sollte die SG 09 Kirchhof II aus der Oberliga absteigen, würde das einen Abstieg des Landesligazehnten bedeuten. luc

Basketballerinnen fahren wieder zur Ü35-Meisterschaft

Leimen – Die Ü35-Basketballerinnen der SG ACT/CVJM Kassel haben sich wie im Vorjahr für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Die Kasselerinnen belegten bei den südwestdeutschen Regionalmeisterschaften in Leimen den zweiten Platz. Nach einer 44:45 (27:19)-Niederlage im ersten Spiel gegen die MSG Oppenheim/Lamsheim/Maxdorf setzte sich der Titelverteidiger mit 61:57 (28:25) gegen die Basket Ladies Kurfürstpalz/MTVStuttgart durch.

Im ersten Spiel taten sich die Kasselerinnen in der Abwehr schwer, das Verschieben in der Zone klappte nicht gut. Das lag nicht zuletzt daran, dass die SG in dieser Zusammensetzung vorher gar nicht zusammen trainiert hatte. Trotzdem lag der Titelverteidiger lange in Front und führte zwei Minuten vor dem Ende sogar noch mit 44:39. Danach gelang den Kasselerinnen aber kein Zähler mehr.

In der zweiten Partie direkt anschließend, gespielt wurden jeweils 4x7 Minuten, lagen die Kasselerinnen dann nach dem dritten Viertel mit 42:46 zurück. Mit einem 10:0-Run übernahm die SG aber zum Start in den Schlussabschnitt die Führung. Janina Wellers-Wodny traf wie in alten Zeiten, die SG versenkte drei Dreier. „Alle waren total happy. Wir wollten uns nochmal zusammenreißen, um wieder zur Deutschen Meisterschaft zu fahren, das haben wir geschafft“, so Katharina Hau. Die nationalen Titelkämpfe finden am 15. und 16. Juni statt, mögliche Austragungsorte sind Rostock und Berlin. zgk FOTO: PIA MALMUS

ACT Kassel: Humburg (8), Tensing (4), Speck (2), Daoudi, Roth (12), Barth (11), Hau (28), Alickovic, Wellers-Wodny (32), Precht (6)



Janina Wellers-Wodny
Basketballerin

IN KÜRZE

Bialuschewski wird neuer Sportwart

Kegelein – Jason Bialuschewski ist der neue Sportwart beim KSV Baunatal. Der 28-jährige Bad Arolser löst Thorsten Brombach ab, der mehr als 20 Jahre die Kegelsportler mit großem Erfolg in die Hessesliga führte. Bialuschewski kam 2018 vom SKC Korbach nach Baunatal und wird von Damenwartin Manuela Brombach und Jugendleiter Mark Speck unterstützt. red

LK-Turnier in Immenhausen

Tennis – Der TC GW Immenhausen veranstaltet von Freitag bis Sonntag ein Jugend-LK-Turnier. Dazu haben sich in der U 18 sechs Juniorinnen (zwei Gruppen) und ein Achter-K.o.-Feld bei den Junioren angemeldet. wm

Wieder Open Sunday bei der ACT Kassel

Basketball – Am Sonntag findet wieder ein Open Sunday der ACT Kassel von 12 bis 14 Uhr Uhr in der Sporthalle der Schule am Wall statt. Ziel des Termins ist es, ein offenes und inklusives Bewegungsangebot für alle Kinder ab vier Jahren zu schaffen. Das Angebot soll Kinder für den Sport begeistern. Eine Teilnahme ist kostenlos und auch ohne vorherige Anmeldung möglich. red

Finale Kassel am Wochenende unter Druck

Bowling-Bundesligist will den Sprung auf die Qualifikationsplätze schaffen

Kassel – Die Bundesliga-Bowler von Finale Kassel haben in der Bundesliga Division 2 an ihrem spielfreien Start die Tabellenführung an Mitfavorit BK München abgeben müssen. Da auch der deutsche Rekordmeister BC Duisburg durch zwei überraschende 4:0 WP-Siege gegen Regensburg und München an den Finale-Bowlern in der Tabelle vorbeigezogen ist, stehen die Kasseler bei ihren Heimstarts

am kommenden Wochenende in Langen schon gewaltig unter Druck, um ihr Saisonziel Halbfinaleinzug zu erreichen.

Zumal beim Saisonausklang der schwere Doppelauswärtsstart in München und Regensburg ansteht. Beim Samstagsstart dürfte gegen den Tabellenletzten BV Miners die vier WP für Finale kein Problem sein. Hier gilt, einen möglichst hohen Sieg

ähnlich wie im Auswärtsstart (2,5:35,5 SP) einzufahren. Gegen den wieder erstarkten deutschen Rekordmeister aus Duisburg dürfte dies deutlich schwerer werden.

Aber Finale-Teamchef Peter Leister hat der prekären Tabellenituation Rechnung getragen und für diesen richtungsweisenden Heimstart Trainer Michael Mihajlow den bestmöglichen Spielerkader zur Verfügung gestellt.

Im Aufgebot von Finale stehen erstmals in dieser Saison mit Jesper Agerbo, Mike Bergmann, Mark Jacobs und Paul Moor gleich vier ausländische Topstars. Mit den deutschen Spielern Rene Belgar, Dennis Grünheid, Mark Jonašdofsky und Oliver Morig sollte der Sprung auf die beiden Qualifikationsplätze in der Bundesliga-Division 2 letztlich aber doch gelingen. sn



Die D1-Fußballjugend des SV Hermannia im Jahr 1965

Die D1-Fußballjugend des SV Hermannia als Stadt- und Kreismeister im Jahr 1965 mit (hinten von links) Betreuer Ackermann, Bernd Neubert, Harri Greif, Michael Lopez, Michael Jäger, Peter Schüler, Wolfgang Staubesand,

Michael Werner, Jugendleiter Hans Fischer, (vorn) Volker Kaiser, Konrad Minkler, Frank Goldbeck, Wolfgang Buda, Jürgen „Fiffi“ Fischer, Klaus-Peter Mai und Herbert Grümpel. Wer ebenfalls alte Fotos hat, kann sie per

Mail (als jpeg-Datei) an peter.fritschler@hna.de oder auch Originale (werden zurückgeschickt) per Post an die Sportredaktion der Hessisch/Niedersächsischen Allgemeinen HNA, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, schicken.